

# Liebe Paten und Freunde

Im vergangenen Schuljahr besuchten 5 Mädchen und 9 Jungen die Vorschulgruppe in Makanissa, darunter ist ein Gastkind, das an zwei Tagen in der Woche am Unterricht teilnahm. In Kasanchis waren es 10 Kinder, 2 Mädchen und 8 Jungen im Alter von 3-8 Jahren. Weil die Kinder betreut werden können insgesamt 12 Mütter einer Arbeit nachgehen.

## Jedes Kind wird individuell gefördert



In den ersten Wochen waren die vier Lehrerinnen Roman, Megertu, Mulu und Abay mit dem Kennen lernen der Kinder beschäftigt. Es galt deren Aufmerksamkeit zu erreichen und herauszufinden, welches die Stärken und Schwächen sind, um dann einen individuellen Plan für jedes Kind aufzustellen. Schwerpunkte in diesen Plänen sind die sprachliche Förderung, die Kommunikation, die Sozialisation und fein- und grobmotorische Fertigkeiten. Wichtig für die Kinder ist, dass sie selbständiger werden beim Essen, Anziehen, Waschen und auf der Toilette. Während des Schuljahres konnten einige Fortschritte beobachtet werden.

---

## Aus Kasanchis

**Zelalem** (7 Jahre) und **Kirubel** (6 Jahre) haben in diesem Schuljahr große Fortschritte gemacht. Als Zelalem in die Schule kam sprach er nicht, konnte Hände und Gesicht nicht waschen und spürte auch nicht, wenn es nötig war zur Toilette zu gehen. Er nahm an keinerlei Aktivitäten teil. Jetzt redet er, kennt die Namen der anderen Kinder, weiß wann er zur Toilette gehen muss, kann Hände und Gesicht selbständig waschen und Anweisungen der Lehrerin befolgen. Lediglich beim Anziehen hat er noch Schwierigkeiten.



Kirubel erklärt seinen Mitschülern an Hand von Bildern, was er am Morgen vor der Schule alles getan hat.

Kirubel weinte zu Beginn seiner Schulzeit häufig. Er sprach nicht, konnte sich nicht aus- oder anziehen, er ging nicht zur Toilette wenn es nötig war und musste gefüttert werden. Bekam er eine Banane so aß er sie mit der Schale. Jetzt freut er sich in der

Gruppe zu sein, ist selbständiger geworden und spricht auch ein wenig. Da Kirubel an drei Tagen in der Vorschulgruppe ist, kann seine Mutter Geld verdienen.



## Jetzt ist er da!

**Der neue Schulbus** kann zu Beginn des neuen Schuljahres eingesetzt werden. Er wurde von den Spendern der Kindernothilfe bezahlt. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Die zwei alten Minibusse waren über 20 Jahre im Einsatz und in der Regel hoffnungslos überfüllt.

## Aus Makanissa

**Mikias** (6 Jahre) und **Hermela** (3 Jahre) sind Bruder und Schwester. Mit einem Jahr fiel Mikias in einen Wassereimer und überlebte nur mit intensiven medizinischen Eingriffen. Er hat Schwierigkeiten mit dem Gleichgewicht und dem Sprechen. Hermela ist unterernährt, zeigt aber sonst keine Auffälligkeiten. Die Mutter ist krank und alleine mit den Kindern.

Als Mikias in die Schule aufgenommen wurde, haben die Lehrerinnen beschlossen, auch die kleine Schwester mit aufzunehmen, um der Mutter Arbeiten zu ermöglichen. Sie bäckt und verkauft Brot in der Nachbarschaft. Bei Hermela sollen durch das regelmäßige Essen zusätzliche Schwierigkeiten vermieden werden. Sie ist sehr aktiv und interessiert und hilft ihrem Bruder in der Gruppe. Später soll sie regulär eingeschult werden.



Die Lehrerinnen sind sehr glücklich über diese Ergebnisse in diesem Schuljahr und danken Gott, der ihnen half und die notwendige Kraft und Weisheit gab, um mit diesen Kindern zu arbeiten. Dankbar sind sie auch den Kolleginnen und den anderen Mitarbeitern des Centers für die gute Unterstützung.

---

## Klassenzimmer und mehr



**Der Neubau** mit Räumen für die Sozialarbeiter im Erdgeschoss und Gästezimmern unterm Dach wird voraussichtlich im November eingeweiht. In die mittlere Etage zieht das Büro um, wodurch Klassenzimmer frei werden. Anerkennenswert ist die Leistung von Adanech, der Direktorin. Sie hat die Bauarbeiten während des Schulbetriebs koordiniert.

**Ackern im Schulgarten:** Seit Solomon Mengesha den Schulgarten betreut, die Lehrerinnen und Schüler bei der Arbeit unterstützt und berät, wächst vielerlei Gemüse. Solomon ist im Frühjahr nach Addis Abeba zurückgekehrt, er hat in Stuttgart-Hohenheim seine Doktorarbeit geschrieben. Durch Frieder Weber kam der Kontakt zum CMCC zustande.



Im Namen der Kinder, ihrer Eltern und Erzieher bedanken wir uns herzlich bei den 13 Projektpaten der Vorschulgruppe. Bleiben Sie uns verbunden und sagen Sie es weiter!

Doris Bornhäuser

Christoph Schmidt

---

Behindertenhilfe für Äthiopien e.V.  
Doris Bornhäuser  
Lutherstraße 37  
72770 Reutlingen

Bankverbindung  
Kreissparkasse Tübingen  
Kto: 1584532  
BLZ: 64150020

[www.eecmy-cmcc.net](http://www.eecmy-cmcc.net)

[doris.bornhaeuser@t-online.de](mailto:doris.bornhaeuser@t-online.de)  
[christoph@schmidt-familie.net](mailto:christoph@schmidt-familie.net)